

Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Polen 4.40 z., in der Provinz 4.30 z. Bei Postbezug monatlich 4.40 z., vierteljährlich 13.10 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Geschäftsstelle des „Posener Tageblattes“ Poznań, Aleja Marja, Biskupiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postfachkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-Subj.: Concordia Sp. Akt.) Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorrat und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Anschlag, Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschlag für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marja, Biskupiego 25. — Postfachkonto in Polen: Concordia Sp. Akt. Buchdrucker und Verlagsanstalt Poznań Nr. 20283 in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

77. Jahrgang

Poznań (Posen), Donnerstag, 14. April 1938

Nr. 86

England fordert vom Rat Anerkennung des italienischen Imperiums

Eine britische Note an die Genfer Liga — „Abessinien“-Tagung am 9. Mai

Das Britische Außenamt hat an den Generalsekretär der Genfer Liga eine Note folgenden Wortlauts geschickt: „Sehr Generalsekretär! Im Auftrage des britischen Außenministers beehre ich mich, Ihnen folgendes mitzuteilen: Die britische Regierung hat die normale Lage geprüft, die sich aus der Tatsache ergibt, daß viele Mitgliedsstaaten der Liga, darunter nicht weniger als fünf im Rat vertretene Staaten, die Ausübung der Souveränität der italienischen Regierung über Abessinien anerkennen, oder Beschlüsse gefaßt haben, die diese Anerkennung beinhalten, während andere Mitglieder der Liga das nicht getan haben. Die britische Regierung glaubt, daß diese Lage gelöst werden muß. Demgemäß bin ich beauftragt, Sie zu ersuchen, auf die Tagesordnung der nächsten Ratstagung der Liga folgendes zu setzen: „Folgerungen aus der gegenwärtigen Lage in Abessinien.““
gez. Philipp Nicols.

Die fünf Ratsmitglieder, auf die in dieser englischen Mitteilung angespielt wird, sind offenbar Polen, Belgien, Rumänien, Lettland und Ecuador. Der Generalsekretär hat, wie man hört, die englische Mitteilung in der üblichen Weise den Ratsmitgliedern sowie den übrigen Mitgliedern der Liga zur Kenntnis gebracht. Wenn kein Widerspruch erfolgt, wird der Punkt „Abessinien“ in der von der englischen Regierung gewünschten Fassung auf der Tagesordnung der am 9. Mai beginnenden Tagung erscheinen.

Englands Kriegsminister nach Rom

Zu Berichten Londoner Blätter, wonach eine Zusammenkunft zwischen dem Duce und dem britischen Kriegsminister Hore-Belisha bevorstehe, wurde an zuständiger Stelle in London erklärt, daß der Kriegsminister in den nächsten Tagen Malta einen Besuch abstatten werde. Es sei sehr gut möglich, daß Hore-Belisha auf dem Rückweg Rom einen Besuch abstatten und dabei auch den italienischen Staatschef sehen werde. Es handele sich aber nur um eine Möglichkeit. Endgültiges sei bisher nicht festgelegt worden.

Sämtliche Londoner Morgenblätter beschäftigen sich dennoch ausführlich mit der Möglichkeit einer Zusammenkunft zwischen Mussolini und dem britischen Kriegsminister. Hore-Belisha werde am Sonnabend auf Malta erwartet. Auf dem Rückflug werde er voraussichtlich am Freitag nächster Woche in Rom Station machen. In der „Times“ und auch im „Daily Telegraph“ heißt es, es handele sich um einen privaten Höflichkeitensbesuch. „Daily Express“ und „Daily Mail“ berichten dagegen, Hore-Belisha werde dem Duce eine Freundschaftsbotschaft des Premierministers überbringen. Diese Botschaft drücke die Genugtuung Chamberlains über den Erfolg der englisch-italienischen Verhandlungen aus. Obgleich die Fühlungnahme zwischen Hore-Belisha und Mussolini in formeller Weise erfolge, werde sie — erklärt „Daily Mail“ — in Londoner diplomatischen Kreisen als sehr wichtig angesehen. Von Rom werde Hore-Belisha sich nach Paris begeben, um auch mit Daladier zusammenzutreffen.

Verschiedene Morgenblätter beschäftigen sich auch noch weiterhin mit dem englisch-

italienischen Abkommen und dem britischen Schritt in Genf hinsichtlich der Anerkennung der italienischen Eroberung in Ostafrika. So schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“, wenn Chamberlain die Zustimmung des Genfer Rates für eine de jure-Anerkennung nicht erreichen könne, werde er einen anderen Weg einschlagen. Lord Halifax werde dann womöglich empfehlen, daß die Ratsmitglieder ihre Ansicht zum Ausdruck bringen sollten — also eine Debatte ohne Abstimmung — und dann feststellen, die „Meinung des Hauses“ sei derart klar, daß sie die Anerkennung rechtfertige.

Parlamentarischer Freundschaftsausschuß

Wie verlautet, hat die britische Regierung beschlossen, einen parlamentarischen Ausschuß für die englisch-italienischen Angelegenheiten zu schaffen, dessen Aufgabe es ist, in Zusammenarbeit mit der Regierung auf eine Wiederherstellung der alten Freundschaft zwischen den beiden

Ländern hinzuwirken. Der italienische Botschafter in London, Grandi, ist über die Errichtung des Ausschusses und den Zweck seiner Tätigkeit unterrichtet worden.

„Das englisch-italienische Abkommen besiegelt“

Rom begrüßt die Haltung Englands. Der „Corriere della Sera“ hebt die Bedeutung des englischen Schrittes hervor, durch den die rechtliche Anerkennung der italienischen Oberhoheit über Aethiopien eingeleitet werden solle. Die britische Regierung habe ihren Entschluß im Geiste des Abkommens getroffen, das soeben in Rom besiegelt wurde. „Popolo d'Italia“ erklärt, in dem Schreiben des britischen Auswärtigen Amtes an das Sekretariat der Genfer Liga liege die Bestätigung dafür, daß die italienisch-englischen Ausprachen zu einem glücklichen Abschluß gekommen seien und daß nur noch der Text dieser Verhandlungen redaktionell zu vervollständigen sei. Auch die „Stampa“ begrüßt den Londoner Schritt und spricht von einer europäischen Entspannung. Das italienisch-englische Abkommen sei mit einer Schnelligkeit unter

Vormarsch auf allen Linien

Die Nationalen stehen 20 km vor Andorra — Bergstellungen in 2500 m Höhe genommen — Weitere 12 km zur Küste vorgedrungen

Salamanca, 13. April. Der nationalspanische Heeresbericht meldet: Die Truppen Francos stehen in den Pyrenäen noch etwa 20 bis 30 Kilometer von der französischen Grenze entfernt. Sie besetzen im Laufe des Dienstags 20 weitere Ortschaften, darunter die Kleinstadt Sor, die nur noch 20 Kilometer westlich der Zwergrepublik Andorra liegt. Ferner wurden fünf Bergstellungen, in denen die Bolschewisten Widerstand leisteten, überwunden.

Im Abschnitt Balaguer griff der Gegner wiederholt den nationalen Brückenkopf des Segre-Flusses mit 20 Tanks und großen Infanteriemassen an. Jedoch konnten alle Angriffe blutig zurückgewiesen werden, und zahlreiche Gefangene blieben in den Händen der nationalspanischen Truppen.

Die Marokkaner schlugen eine Reihe bolschewistischer Angriffe bei Verida ab. An der Front von Castellon nahmen die galicischen Abteilungen ihren glänzenden Vormarsch im Abschnitt von Morella wieder auf.

Der Frontberichterstatter des nationalspanischen Hauptquartiers teilt ergänzend mit, daß die Truppen des Generals Solchaga in den Pyrenäen bolschewistische Stellungen in 2500 Meter Höhe stürmen mußten.

In den Frontabschnitten der Provinzen Castellon und Tarragona drängen die Generale Aranda und Balino auf ihrer letzten Etappe zum Meer weitere zwölf Kilometer nach der Küste hin vor.

Die neugewonnenen Positionen sind nach maßgeblicher Meinung von großer taktischer Bedeutung.

„Eiserne Nationen“...

„Lebensmittel“ entpuppten sich als Flugzeugmotore

Paris, 13. April. Die Zeitungen „Jour“ „Echo de Paris“ und „L'Epoque“ berichten von einer durch Zufall aufgedeckten Lieferung von Flugzeugmotoren nach Rotspanien. Drei Lastkraftwagen befanden sich mit einer angeblichen „Lebensmittellieferung“ auf dem Wege von Toulouse nach Sowjetpa-

nien, als auf dem Wege nach Montauban einer der Lastkraftwagen in den Straßengraben fuhr und umstürzte. Der Chauffeur wurde bei dem Unfall auf der Stelle getötet. Eine der auf dem Lastkraftwagen befindlichen Kisten mit der Aufschrift „Lebensmittel“ ging in Trümmer und ließ einen mächtigen Flugzeugmotor zu Tage treten. Die beiden anderen Lastwagen fuhrten, ohne sich um den Unfall zu kümmern, in Richtung zur sowjetspanischen Grenze weiter.

Will man einen Radiokrieg entfachen?

Eine merkwürdige Entscheidung Gdingener Organisationen

Warschau, 13. April. (Eig. Bericht.) Dreißig verschiedene Organisationen in Gdingen haben den Behörden in der Frage der Erbauung einer starken Radiostation in Gdingen eine Denkschrift überreicht. Der Gdingener Sender solle nicht nur für polnische Hörer da sein, sondern auch für Danzig, Ermland, Mazuren und Ostpreußen. In der Begründung wird gesagt, daß der Danziger Sender eine nationalsozialistische Propaganda betreibe und infolge seiner Stärke den Polen das Hören polnischer Stationen unmöglich mache. Die Polen im nordöstlichen Deutschland und in Danzig seien daher bisher nur auf diese deutschen Stationen angewiesen. Die Denkschrift macht den Eindruck, als ob die betreffenden Organisationen Interesse an einem Radiokrieg zwischen Deutschland und Polen haben.

Auf einer Versammlung des Westverbandes in Karthaus wurde eine Entschließung angenommen, die sich an das Theater in Thorn mit der Bitte wendet, Karthaus und anderen kassubischen Städten Besuche abzustatten, um die polnische Kulturpropaganda zu erweitern.

Das und Fach gebracht worden, die alle jenseits aus dem Gleichgewicht bringe, die ihre Politik auf die hartnäckigste Unversöhnlichkeit Englands gegenüber dem faschistischen Italien abgestellt hätten. Zwei Monate nach dem Rücktritt Edens hätten jedoch genügt, um eine gefahrengeplagte Atmosphäre zu bereinigen. Besonders lebhaft sei das Echo in Paris, wo sich nun auch die Stimmen für eine Besserung der Beziehungen Frankreichs zu Italien mehrten. Freilich verfolge Italien mit Aufmerksamkeit die neue Phase der tiefen Krise, die Frankreich durchmache.

„Erster Schritt zur Beseitigung jinnloher Hindernisse“

„Evening News“ über die englische Note. Während sich die englische Oppositions- presse über die britische Note an die Genfer Liga bezüglich Aethiopiens recht aufgeregt benimmt, erklärt „Evening News“, die britische Regierung habe den ersten Schritt zur endgültigen Beseitigung jinnloher Hindernisse für ein besseres englisch-italienisches Verhältnis ergriffen. Es lasse sich nicht leugnen, daß die Italiener die Herren von Aethiopien seien. Jetzt noch länger behaupten wollen, daß das ehemalige Reich des Negus de jure noch bestehe, diene lediglich dazu, die Spannung zwischen Italien und England zu verlängern und die Sache des Friedens zwecklos zu belasten.

Aus Paris meldet das Blatt, daß die neue französische Regierung den britischen Schritt zweifellos unterstützen werde.

Beichleunigte Regelung der Beziehungen Paris—Rom gefordert

Französische Zeitungen drängen Bonnet

Paris, 13. April. In außenpolitischer Hinsicht befassen sich die meisten Pariser Frühblätter vom Mittwoch mit dem in Kürze zu erwartenden Abschluß der englisch-italienischen Verhandlungen. Verschiedene Zeitungen knüpfen hieran, wie an den Vortagen, erneut die Forderung, daß auch Frankreich sich zu gleichen Verhandlungen mit Italien herbeilassen müsse. Unter anderem verlangt die „Republique“ von dem neuen französischen Außenminister Bonnet, er müsse als erstes einer neuen Botschafter Frankreichs in Rom ernennen. „Jour“ meldet, Hore-Belishas Unterhaltungen mit Mussolini würden sich im übrigen nicht nur auf politische Fragen, sondern auch auf strategische und militärische Probleme beziehen.

Teilweise Grenzsperrung zwischen Polen und der Tschechei

Warschau, 13. April. (Eigener Bericht.)

Der Polnische Tatraberein in Stanislawow hat, wie die „Gazeta Polska“ meldet, seinen Mitgliedern mitgeteilt, daß die Grenzkontrollorgane für eine gewisse Zeit die Schließung der polnisch-tschechoslowakischen Grenze anordnen. Die Verordnung sei durch staatliche Rückfichten diktiert. Vorerst werden die Grenzwachposten das Ueberschreiten der polnisch-tschechoslowakischen Grenze auf Grund eines Ausweises des Polnischen Tatrabereins nicht erlauben. Auch mit ständigen oder für eine bestimmte Zeit ausgesetzten Grenzschleusen wird der Uebertritt nicht gestattet. Die Verordnung trägt provisorischen Charakter, ihre Zurücknahme wird zur geeigneten Zeit erfolgen.

Der Gegenbesuch des Staatspräsidenten in Budapest

Warschau, 13. April. (Eigener Bericht.)

Polnische Blätter berichten aus Budapest, daß Staatspräsident Moscicki dem ungarischen Regenten Horthy Ende September seinen Gegenbesuch abstatten und zwei Tage in der ungarischen Hauptstadt verweilen werde. Die Vorbereitungen zu diesem Besuch, der in einem großartigen Rahmen stattfinden soll, haben bereits begonnen.

Schaljapin gestorben

Paris. Der bekannte russische Opernsänger Schaljapin, der seit der bolschewistischen Revolution in Paris lebte, ist am Dienstag im Alter von 65 Jahren in seiner Pariser Wohnung gestorben.

Schaljapin wurde am 13. Februar 1873 als Sohn eines Bauern in Kasan geboren. Mit 19 Jahren kam Schaljapin durch Prof. Usatoff an die Tifliser Oper. Im Jahre 1893 machte er seinen ersten Vertrag mit der Kaiserlichen Oper in St. Petersburg, konnte hier aber durch Intrigen nicht einen Schritt vorwärtskommen. Er löste deshalb seinen Vertrag und verpflichtete sich an die Privatoper des Petersburger Kaufmanns Mamantoff. Den beiden Männern Usatoff und Mamantoff verbannt er seinen Aufstieg. Seit 1899 gehörte er wieder der kaiserlichen Bühne an, diesmal dem „Großen Theater“.

Vor dem Kriege trat Schaljapin selten im westlichen Europa auf, er gab nur einige Gastspiele in Mailand und Paris. In Russland war er dagegen der populärste Künstler, an dem das Volk mit solcher Begeisterung hing, daß auch später die Sowjets nicht wagen konnten, gegen ihn aufzutreten. Als es ihm gelang, 1923 einen zweijährigen Auslandsurlaub für eine Gastspielreise durch England und Amerika zu erreichen, wandte er Russland für immer den Rücken. Seitdem gastierte er in allen Kunstzentren Europas und Amerikas. Im Jahre 1934 verpflichtete er sich sogar dem Film und spielte hier den Don Quichotte, dessen Geschichte die Pariser Filmproduktion auf die Leinwand brachte.

Ein schweres Herzleiden hat ihn jetzt dahingerafft.

Attentäter Matuschka begnadigt

Budapest. Der Strafgerichtshof des ungarischen Komitats Budapest-Land verkündete in diesen Tagen, daß der Reichsverweser Ungarns, Admiral v. Horthy, dem Gnadengesuch des Eisenbahnattentäters Silvester Matuschka entsprochen und die über Matuschka verhängte Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt hat. Mit diesem Gnadenbeweis des ungarischen Staatsoberhauptes findet nunmehr die rechtliche Seite des furchtbaren Verbrechens ihren Abschluß, durch das nicht weniger als 23 Menschen ihr Leben lassen mußten. Die Verbrechen des Angeklagten Matuschka, der im Jahre 1930 in Deutschland wie in Oesterreich und Ungarn eine Reihe von Eisenbahnattentaten begangen hatte, waren bekanntlich in den letzten Jahren wiederholt Gegenstand sensationeller Prozesse gewesen. In Ungarn war er wegen eines furchtbaren Anschlages auf den Schnellzug Budapest—Wien, der 23 Todesopfer und viele Vermundete verursachte, zum Tode verurteilt worden. Die nunmehr erfolgte Umwandlung in Zuchthausstrafe dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Umstände zuzuschreiben sein, daß Oesterreich, das seinerzeit Matuschka an Ungarn ausgeliefert hatte, die Todesstrafe nicht kannte und vielleicht auch deswegen, weil der Geisteszustand des Verbrechens zu Bedenken Anlaß gegeben hat.

Deutschland hat die schnellsten Eisenbahnen

Paris. Der „Intranseigeant“ veröffentlicht eine Statistik über Geschwindigkeitsrekorde der europäischen Eisenbahnen. In der Aufstellung steht Deutschland an der Spitze; an zweiter Stelle kommt Frankreich. Die weitere Reihenfolge ist: England, Italien, Belgien, Dänemark, Schweiz, Tschechoslowakei, Polen, Irland, Portugal, Ungarn, Holland und schließlich Spanien. Die Statistik berücksichtigt drei Bahnarten: Motorzüge, Dampflokomoitiven und elektrische Bahnen.

Arbeitslosenelend in amerikanischen Städten

New York. Durch die neue Wirtschaftskrise ist das Arbeitslosenelend in den amerikanischen Städten wieder gewaltig im Ansteigen. Charakteristisch dafür ist ein soeben veröffentlichter Brief des Nothilfekommissars von Cleveland. Danach lebt ein Drittel der Gesamtbevölkerung dieser Stadt, nämlich 300 000 Menschen, auf Stadt- und Staatskosten. 60 000 Familienväter werden durch Notstandsarbeiten beschäftigt. 30 000 Familien beziehen Arbeitslosenunterstützung und 10 000 haben einen Antrag auf Unterstützung gestellt.

Großfeuer in einem Papierwerk bei Mantua

Mailand. In den ausgedehnten Anlagen der Papierfabrik Burgo in Voggioreale bei Mantua richtete ein Großfeuer verheerende Schäden an. In stundenlangem Arbeit suchte die Feuerwehr, die nicht nur aus Mantua, sondern sogar aus Brescia und Verona zu Hilfe gerufen worden war, der Flammen Herr zu werden. 4 große Fabrikgebäude mit sämtlichen Maschinen und Materialvorräten wurden vernichtet.

Großbetrüger kam nach Bereza

Millionenumzüge ohne Steuern

Warschau. Den „König der Warschauer Bucherer“, den Juden Mayer Ciuf, hat jetzt mit seiner Unterbringung in das Isolierungslager in Bereza Kartuska das gleiche Schicksal ereilt, wie viele Volksschädlinge und Großbetrüger vor ihm. Er unterhielt in Warschau ein Grundstückvermittlungsbüro, das Millionenumzüge tätigte, ohne daß Ciuf von seinem Rieseneinkommen auch nur einen Groschen Steuern gezahlt hätte. Außerdem befahte sich der Jude mit Geldverleih, der ihm bis zu 40 v. H. Gewinn einbrachte. Er besaß nicht

nur in Warschau, sondern in verschiedenen Städten Polens eine größere Anzahl von Grundstücken, die vorsichtshalber auf Familienangehörige überschrieben waren, um vor dem Zugriff der Finanzbehörden sicher zu sein. Jetzt konnte dem Schädling endlich das Handwerk gelegt werden. Die Polizei verhaftete ihn in seinem „Büro“, einem vor Schmutz starrenden möblierten Zimmer, das Ciuf, der als der reichste Mann Warschaus gilt, als Untermieter bewohnte.

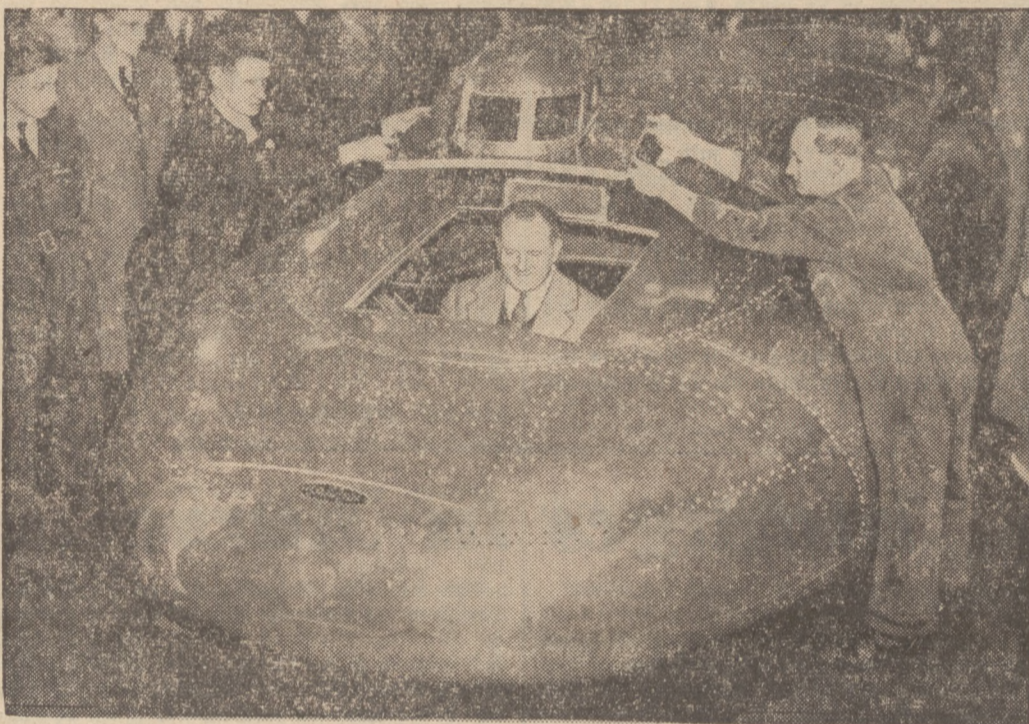
Bendelverkehr eines Devisenhiebers

Warschau. Der ständig in Paris wohnende Jude Daniel Siudacz aus Polen, ein Devisenhieber großen Formats, konnte jetzt von der polnischen Polizei unschädlich gemacht werden. Den Finanzbehörden fiel auf, daß Siudacz ständig zwischen Warschau und Paris unterwegs war und bei der Einreise nach Polen den Devisenstellen ordnungsmäßig die Einfuhr von 10—15 000 Dollar deklarierte. Nach kurzem Aufenthalt in Polen fuhr er jedoch immer wieder nach Paris zurück, wobei er die

gleiche Summe wieder ausführte. Erst jetzt erwieß sich, daß die

nach Polen eingeführten Dollar falsch waren, während er echte Geldscheine nach Paris zurücknahm.

Auf diese Weise gelang es ihm, namhafte Devisenbeträge aus Polen nach Frankreich zu schmuggeln. Eine Rückfrage bei der Pariser Polizei ergab, daß Siudacz ein auch ihr bekannter Spekulant ist, der seinerzeit Helfershelfer Staviskys war und heute seine Beziehungen mit maßgebenden Finanzkreisen beider Länder in den Dienst des Devisenschmuggels stellte.



Auto oder Unterseeboot?

Der neue Rennwagen des bekannten englischen Rennfahrers John Cobb, mit dem er im August im Staate Utah (Vereinigte Staaten) einen neuen Angriff auf den bestehenden Welt-Schnelligkeitsrekord machen will. — Rennfahrer John Cobb am Führersitz mit aufgeflossener Haube.

Sport vom Tage

Handball-Weltmeisterschaft

Das Meldeergebnis für die Kämpfe um die erste Handball-Weltmeisterschaft, um die in der Zeit vom 7. bis 10. Juli in Wien gekämpft wird, ist ganz hervorragend ausgefallen. Feste Zusagen liegen von USA, Luxemburg, Polen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Schweden und Deutschland vor. Weiterhin wird mit der Teilnahme von Ungarn gerechnet. Damit würden die Kämpfe im Wiener Stadion von neun Nationen bestritten werden. Beim Olympischen Turnier in Berlin waren nur sechs Nationen vertreten, darunter Oesterreich. Von den für Wien gemeldeten Nationen nahmen Luxemburg, Polen, Portugal und Schweden am Olympiaturnier nicht teil. So zeigt das Meldeergebnis einen weiteren stolzen Aufschwung des Handballsports auf breiter internationaler Grundlage.

Beginn der Großdeutschen Vormeisterschaften

Im Hippodrom zu Frankfurt a. M. begannen am Dienstag die 1. Großdeutschen Vormeisterschaften. Nicht weniger als 144 Kämpfer aus allen Gauen, erstmalig auch aus der österreichischen Ostmark, gaben ihre Meldung ab, ein Rekordergebnis, wie es die Geschichte der Meisterschaften bisher noch nicht aufzuweisen hatte.

Es wurden am Vormittag in jeder der acht Gewichtsklassen zwei Begegnungen durchgeführt. Daß es dabei nicht immer nach der Papierform ging, daß Ueberrassungen nicht ausblieben, braucht nicht zu verwundern, denn nicht jeder Aktive bringt es fertig, seine Höchstform gerade am Meisterschaftstag zu erreichen. Mit besonderem Beifall wurde im Weltergewicht der Sieg des Wiener Führers aufgenommen, der in Mieschke (Stettin) einen der aussichtsreichsten Bewerber nach Punkten schlug. Der nachgemeldete Kölner Fluß als bester Weltergewichtler des Vorjahres, rückte durch eine klare Punktentscheidung über Zoosf

(Dessau) eine Runde weiter. Der Brandenburgische Meister Tiesch brachte den Danziger Fliegengewichtler Schindler bereits in der 1. Runde für die Zeit auf die Bretter.

Deutschlands Elf gegen Portugal

Noch vor dem großen Kampf mit England und den Spielen zur Fußball-Weltmeisterschaft trägt die deutsche Nationalmannschaft am 24. April in Frankfurt a. M. einen Länderkampf gegen Portugal aus. Für dieses Spiel ist folgende Mannschaft bestimmt worden: Jakob, Janes, Münzberg; Kupper, Goldbrunner, Röhner, Lehner, Gellesch, Siffing, Szezan und Jath.

Das ist, mit Ausnahme von Urban, die gleiche Mannschaft, die über Dänemark mit 8:0 und über Norwegen mit 3:0 siegreich blieb. Die portugiesische Mannschaft tritt anschließend am 1. Mai in Mailand zum Ausscheidungs-spiel der Fußball-Weltmeisterschaft gegen die Schweiz an. Der Gewinner dieses Spiels ist bekanntlich auch Deutschlands Gegner in der Vorrunde zur Weltmeisterschaft am 4. Juni in Paris.

Kunstturnerkampf im Berliner Wintergarten

Das turnerische Ereignis Karfreitags in Deutschland ist der 34. Dreistädtekampf im Kunstturnen zwischen Berlin, Hamburg und Leipzig im Berliner Wintergarten. Trotz seiner häufigen Austragung hat dieser Städtekampf heute noch die gleiche Anziehungskraft wie vor 18 Jahren, als er zum ersten Male in Hamburg vor ausverkauftem Hause stattfand. Auch der Wintergarten ist bis auf ganz wenige Karten ausverkauft. In den letzten Kämpfen hat Berlin keine glückliche Rolle gespielt. Nicht weniger als 16 von den 33 vorausgegangenen Begegnungen sahen die Vertreter der Reichshauptstadt an letzter Stelle. Hamburg siegte 13mal, Leipzig 12mal und Berlin nur achtmal. Auch der letzte Kampf wurde von Hamburg gewonnen. Inzwischen hat die Nordmark auch den star-

Neue Mißbräue beim Kattowitzer Magistrat

Dieser Tage ist in Kattowitz der Stadtwaltungsinspektor Alfons Cyganek verhaftet worden, da er beschuldigt wird, Beträge von insgesamt fast 10 000 z unterzschlagen zu haben. Beim Untersuchungsverhör bekannte sich der Angeklagte zur Schuld und gab an, das Geld, das er hauptsächlich der Feuerwehrkasse entnommen hatte, für verschiedene Vereinigungen benötigt zu haben, wo er Vorsitzender gewesen sei. Er hatte Fehlbeträge in der einen Kasse mit dem Gelde aus einer andern lange Zeit vertuschen können, bis nun die Untersuchungen ans Tageslicht kamen.

Vor dem Urteil im Myslowitzer Zentralviehhof-Prozess

Am 16. Verhandlungstage des Zentralviehhof-Prozesses wurde noch ein Zeuge vernommen, der ebenfalls aus sagte, daß der Angeklagte Razon über die Verbandsgelder nach eigenem Ermessen verfügte, ohne jemals eine General-Berammlung einzuberufen und Rechenschaftsberichte abzugeben. Danach wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Nun ergriff der Staatsanwalt Dr. Stantiewicz das Wort zur Anklagerede und stellte in längeren Ausführungen einwandfrei die Schuld der Angeklagten fest, nämlich: Aneignung fremder Gelder und eine falsche Buchführung. Deshalb erklärte er auch zum Schluß seiner Rede, daß die Anklage voll aufrecht erhalte und eine strenge Bestrafung für die Angeklagten fordere. Nach ihm ergriff Rechtsanwalt Dr. Zbislawski, der Verteidiger des Hauptangeklagten Razon, das Wort und stellte in seinen Ausführungen fest, daß die Stadtverwaltung von Myslowitz durch den Angeklagten überhaupt nicht geschädigt worden sei, sondern im Gegenteil noch einen hübschen Gewinn gehabt hätte. Im übrigen sei die Zentralviehhofs-Gesellschaft ein Privatunternehmen gewesen, in dem die Angeklagten nach eigenem Gutdünken hätten schalten und walten können. In der Verhandlung hätten sich zwar Zeugen gefunden, die nicht günstig für Razon aussagten, diese hätten aber nur aus persönlichen Gründen so gehandelt. Gegen Mittag wurde die Verhandlung vertagt, nachdem auch noch Rechtsanwalt Baj gesprochen hatte. Das Urteil wird am Donnerstag erwartet.

Giftmischerbände in Jugoslawien verhaftet

Belgrad. Die Polizei in Pobjawera verhaftete eine zwanzigköpfige Bande, an deren Spitze eine Frau Stenta Penalitch stand, die im Besitz großer Giftmengen war. Bei ihrer Vernehmung gab sie zu, mehrmals für je fünf-hundert Dinar eine für die Beseitigung von einer Person ausreichende Menge Gift verkauft zu haben. Sie gestand, für den Tod von sechs Personen verantwortlich zu sein.

ten Niederrhein bezwungen, und bei den Gerätmeisterschaften in Karlsruhe schnitt Hamburg ebenfalls besser ab als Leipzig und Berlin. Man geht also kaum fehl, wenn man die Hanseaten abermals als Sieger erwart-

Leichtathletik-Kampf Japan—Deutschland

Seit langem besteht in japanischen Leichtathletik-Kreisen der Wunsch, eine deutsche Leichtathletik-Mannschaft zu einem Länderkampf in Japan zu sehen. Entsprechende Verhandlungen sind zwar noch nicht abgeschlossen, haben aber in Japan bereits zu der zuverlässigen Erwartung geführt, daß der Länderkampf noch in diesem Jahre stattfinden wird. Sollten die Japaner mit ihrer Ansicht recht behalten, so wäre mit der Austragung des Länderkampfes in Tokio frühestens für Mitte Oktober zu rechnen, da Deutschlands Spitzenkämpfer bis in den September hinein voll beschäftigt sind und die Reise nach Japan vier Wochen in Anspruch nimmt.

Die Gewichtheber Deutschlands und Amerikas treffen sich

Verhandlungen über die Austragung eines Länderkampfes im Gewichtheben zwischen Deutschland und USA, sind so weit gediehen, daß mit dem Zustandekommen der mit großer Spannung erwarteten Begegnung gerechnet werden kann. Austragungsort soll zunächst Philadelphia sein. Als Termin wurde deutscherseits der 12. Juni vorgeschlagen. Der Rückkampf soll bald nach den Weltmeisterschaften, die im September in Wien stattfinden, auf deutschem Boden vor sich gehen. Der Länderkampf wird die fünf international anerkannten Gewichtsklassen umfassen, also Federgewicht, Mittel-, Halbschwer- und Schwergewicht.

Oster-Hockeyturnier in Wien

Der Wiener Athletik-Sportklub veranstaltet zu Ostern ein Hockey-Turnier, das eine recht gute Besetzung aufweisen kann. Aus Berlin kommen die Zehlendorfer Wespen, aus Nürnberg der Hockey- und Tennisclub, Budapest ist durch den Magyar Athletik-Klub vertreten.

Odolanów (Wielunau)

Dampfmühle vollkommen niedergebrannt

In der Nacht zum Sonntag entstand in der Dampfmühle von Leon Kosczyka in Odolanów ein Brand, der sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete...

Jarocin (Jaroschin)

Kirchenraub. In der Nacht zum 11. April drangen bisher nicht ermittelte Diebe in die Kirche in Jarocin ein...

Jutrosin (Jutroschin)

Für die Verschönerung der Stadt. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms sind in der letzten Zeit eine Reihe von Arbeiten durchgeführt worden...

Leszno (Lissa)

Änderungen im Gerichtswesen. Wie wir erfahren, ist der Burgrichter und Vorsitzende des Arbeitsgerichts in Posen, Begala, zum Bezirksrichter des Außenbezirks in Lissa ernannt worden.

Bojanowo (Bojanowo)

300jähriges Bestehen der Stadt. Am 16. April d. J. kann unsere Stadt auf ein 300jähriges Bestehen zurückblicken. Ähnlich wie Rawitsch wurde unsere Stadt von schlesischen Flüchtlingen als grundherrliche Stadt mit deutschem Recht gegründet...

Zbaszyń (Bentschen)

an. Blinder Passagier. Am Freitag entdeckte man beim Einlaufen des Expresszuges Warschau-Paris unter einem Eisenbahnwagen festgeschnallt einen 15jährigen Jungen...

Wolsztyn (Wollstein)

Wieder ein Schulinspektorat. Vor einigen Jahren wurde das Schulinspektorat Wollstein aufgelöst und zusammen mit einigen anderen dem Inspektorat in Neutomischel zugeteilt.

Srem (Schrimm)

Die Schranke war nicht herabgelassen. In der Nähe der Station Grabianowo auf der Strecke Gempin-Jaroschin ereignete sich

Die Mißbräuche in der Volksbank Chwalkowo

Urteilsverkündung am morgigen Donnerstag in Posen

Im weiteren Verlauf des Prozesses wegen der Mißbräuche in der Volksbank in Chwalkowo, in dem der Bankdirektor Michal Musial und seine Tochter Wiktoria angeklagt sind...

eine schwere Katastrophe. Ein Personenzug fuhr beim Übergang über die Chaussee auf einem mit Stroh hochbeladenen Wagen. Der Wagen wurde vollkommen zertrümmert...

Trzemeszno (Tremessen)

Radfahrer unterm Auto. Auf der Chaussee von Tremessen nach Zielon ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Als dort zwei Radfahrer die Straße passierten, wühl einer von ihnen...

Beim Kartoffeldiebstahl tödlich angefaßt. In der Nacht zum Dienstag wurde beim Kartoffeldiebstahl der 36jährige Einwohner Jan Socha aus Tremessen durch einen Kopfschuß tödlich verletzt.

Czarnków (Czarnitau)

Der Verband für Handel und Gewerbe, Ortsgruppe Czarnitau, hielt am Montag, dem 11. April, eine gut besuchte Monatsversammlung ab.

Wyrzysk (Wirzich)

Ausstellung von Hausarbeiten. Die Deutsche Rothilfe des Kreises Wirzich veranstaltet am 30. April und 1. Mai im Schützenhaus in Kafel eine Ausstellung unter dem Motto: „Häuslicher Fleiß — handwerkliche Kunst“.

gen Einwärts mußte der Angeklagte Musial, wenn er bei der Einrichtung der fiktiven Konten über Prima-Wechsel nicht mitgeholfen hat...

Der Staatsanwalt wies auf Grund des Prozeßverlaufs nach, daß die Angeklagten des Vergehens der falschen Buchführung schuldig seien.

Zum Schluß der Verhandlung baten beide Angeklagte um Freispruch. Das Gericht gab hierauf bekannt, daß das Urteil am Donnerstag, dem 14. April, um 11 Uhr vormittags, im Bezirksgericht in Posen, Saal 54, verkündet werden würde.

allen deutschen Volksgenossen bestraft werden; sie wird im Interesse unseres heimatischen Handwerks und unserer arbeitslosen Volksgenossen organisiert.

Wielon (Wielone)

Verband für Handel und Gewerbe. Am Sonntag, 10. April, um 20 Uhr fand im Hotel Duwenlee eine gut besuchte Monatsversammlung unserer Ortsgruppe statt.

Chodzież (Kolmar)

Konzeptionsziehung. Dem Gastwirt Heitscher in Nietulizowo hiesigen Kreises ist die Schankkonzession mit Wirkung vom 1. April entzogen worden.

gängen. Als er die Reife nach der Stadt antrat, waren noch etwa 8 Liter vorrätig. Bis zum Eintreffen der Revision war die übrige Menge verkauft worden.

Rogoźno (Rogasen)

Vom Verband für Handel und Gewerbe. Am Freitag fand bei Herrn Gindler die diesjährige Generalversammlung der Ortsgruppe Rogasen des Verbandes für Handel und Gewerbe statt.

Białosławie (Weißenhöhe)

Tödlicher Sturz vom Rade. Der Landwirt J. Dryla aus Pobjurte stürzte so unglücklich vom Fahrrad, daß er nach einigen Stunden seinen Verletzungen erlag.

Iczew (Dirschau)

Verhaftung eines Gerichtsschreibers. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde der 34 Jahre alte Wacław K. verhaftet, der lange Jahre Beamter des Burgerichts und zuletzt Leiter des Strafssekretariats war.

Wir gratulieren

ihren 70. Geburtstag feiert am Mittwoch, dem 13. d. Mts., Frau Elise Tschaff, geb. Matthey, Gattin des verstorbenen Kaufmanns und Kürschnermeisters Paul Tschaff-Birnbaum.

Kleine Anzeigen

Verkäufe, Offene Stellen, Stellengesuche, etc. Zum Osterfest für Feinschmecker, Offene Stellen, Stellengesuche, etc.

Die New Yorker Weltausstellung

Die polnischen Pläne von der Messerverwaltung angenommen

In den nächsten Tagen begibt sich der Architekt Cybulski, der zusammen mit der Architektin Anna Czoł & Czoł in Amerika die Konstruktionspläne des polnischen Pavillons ausführt...

zehn Architekten und Kritiker angehören, die polnischen Pläne angenommen und ihre Anerkennung für die künstlerische Lösung des Projekts und die verständnisvolle Verbindung neuer zeitlicher Architektur mit traditionellen Elementen ausgesprochen.

Kritik am polnischen Ueberseehandel

In der polnischen Wirtschaftspresse wird angesichts der passiven Handelsbilanz Polens in jüngster Zeit die Frage der Ausdehnung des polnischen Ueberseehandels eifrig erörtert.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen in Berlin

Der vorjährige Warenumsatz mit Oesterreich zugrundegelegt?

Warschau, 13. April. (Eigener Drahtbericht.) In Berlin finden gegenwärtig, wie bereits kurz berichtet, Verhandlungen über die Frage der polnischen Ausfuhr nach Oesterreich bzw. der Behandlung des österreichisch-polnischen Handelsvertrages unter den neuen politischen Umständen statt.

176 Mill. auf 235 Mill. z. jährlich gesteigert werden. Den Hauptposten dabei würde die landwirtschaftliche Ausfuhr einnehmen, deren Wert 1937 150 Mill. betrug.

Bedeutender Anstieg der Eisenhütten-erzeugung im März 1938

Die Erzeugung der polnischen Eisenhütten hat sich im März 1938 überwiegend aufsteigend entwickelt. Im Vergleich mit dem Vormonat und auch mit dem Monat März 1937 ist die Erzeugung auf allen Gebieten mit Ausnahme von Röhren beträchtlich höher.

Table with 3 columns: März 1938, Febr. 1938, März 1937. Rows include Roheisen, Stahl, Walzwaren, Eisen- und Stahlröhren.

Die im Berichtsmontat erzielte Erzeugung von Roheisen und Walzwaren überschreitet die Herstellung der Nachkriegszeit, sogar die aus den Jahren der höchsten Konjunktur.

Regierungsaufträge von 40 515 t auf 46 916 t vermindert, während die Aufträge von selten der privaten Wirtschaft eine Zunahme von 33 042 t auf 43 912 t erfahren haben.

Anstieg der Kohlenausfuhr im März gegenüber dem Vormonat

Wie die amtliche Nachrichtenagentur PAT meldet, betrug die Steinkohlenausfuhr im März 1938 887 000 t gegenüber 847 000 t im Vormonat und 840 000 t im März des Vorjahres.

England will die nächste Weizenernte aufspeichern

Nach einem Bericht der „Daily Herald“ sind die britischen Landwirte durch Landwirtschaftsminister Morrison darauf hingewiesen worden, die Regierung beabsichtige, die nächste Weizenernte aufzukaufen und für den Fall einer nationalen Notlage aufzuspeichern.

Unbefriedigende polnisch-englische Kohlen-verhandlungen

Die Vertreter der polnischen Kohlenkonvention, die in Brüssel und London mit Vertretern der englischen Kohlenindustrie die Durchführung des polnisch-englischen Kohlenabkommens verhandelten, sind zurückgekehrt.

Technische Neuheit bei Automontage

Jede Anstrengung der Industrie, sich von der Einfuhr aus dem Ausland unabhängig zu machen, ist geeignet, die einheimische Industrie zu stärken. Eine der letzten Errungenschaften auf diesem Gebiet ist eine polnische Erfindung, durch die eine Verbesserung der bisher aus dem Ausland eingeführten elektrisch betriebenen Werkzeuge für Automontage erzielt wird.

Mexiko denkt an kein Entgegenkommen

Im mexikanischen Ministerpräsidium wird zur britischen Note, die die Enteignung der englischen Ölgesellschaften bekanntlich für ungerechtfertigt erklärt hatte, mitgeteilt, dass der englische Standpunkt sich in denkbar größtem Gegensatz zum mexikanischen Standpunkt befinde.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse vom 13. April 1938

Table of stock market data for Poznan, including Staats-Anleihe, Prämien-Dollar-Anleihe, Obligations der Stadt Posen, Pfandbriefe, Kredit-Ges. Posen II, Obligations der Kommunal-Kreditbank, umgestempelte Zloty-Pfandbriefe, Zloty-Pfandbriefe der Posener Landschaft, Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft, Bank Cukrownictwa, Bank Polski, Piechcia. Fabr. Wap. i Cem., H. Cezelski, Luban-Wronki, and Zukrowaia Kruzowia.

Bank I. Em. 94 Sproz. Bau-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 93, 5 1/2proz. Pfandbriefe Bank I. Em. 94, 5 1/2proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81 5 1/2proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis VII. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II., III. und III. N. Em. 81 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81 Sproz. L. Z. Tow. Kred. Przem. Polk. 80, 4 1/2proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau, Serie V 63,75, 4 1/2proz. L. Z. Pozn. Ziem. Kred. Serie L 63-62,75 bis 62,88, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1933 70,75-70,88-70,75, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Lodz 1933 63,88, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Petrikau 1933 60,25.

Aktien: Tendenz: belebt. Notiert wurden: Bank Polski 114, Lilip 69, Norblin 81, Ostrowiec Serie B 55, Starachowice 37, Haberbusch 47.

Getreide-Märkte

Bromberg, 12. April. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 24,50 bis 25, Standardweizen II 24-24,50, Roggen 18,25-18,50, Gerste 16,50-16,75, verregnet Hafer 17,75 bis 18,25, Roggenmehl 65% 28,75-29,25, Schrotmehl 95% 24,25-25,25, Weizenkleie grob 15,25 bis 16, mittel 14,25-14,75, fein 14,75 bis 15,25, Roggenkleie 12,50-13, Gerstenkleie 13-13,75, Viktoriaerbsen 22-25, Folgererbsen 23,50 bis 25,50, Felderbsen 23-25, Sommerweizen 20,50 bis 21,50, Peluschen 22,50-23,50, Gelblupinen 13,25-13,75, Blaulupinen 12,75-13,25, Serradella 26-29, Winterraps 51-53, Winterrüben 49-50, Leinsamen 49-51, Senf 32-35, Weissklee 210 bis 230, Rotklee gereinigt 97% 130 bis 140, Schwedenklee 230-245, englisches Raygras 80-85, Leinkuchen 20,50-21,25, Rapskuchen 16,75 bis 17,50, Sonnenblumenkuchen 40-42% 18,75-19,75, Sojaschrot 23,50-24, Setzkartoffeln 4,50-6, gepresstes Roggenstroh 6,25 bis 6,50, Netzeheu 7,50-8, gepresstes Netzeheu 8,50-9. Der Umsatz beträgt 1071 t. Weizen 266 t - ruhig, Roggen 192 t - ruhig, Gerste 242 t - ruhig, Hafer 73 t - ruhig, Weizenmehl 43 t - ruhig, Roggenmehl 50 t - ruhig.

Warschau, 12. April. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 27,25-27,75, Sammelweizen 26,75 bis 27,25, Standardgerste I 19,75-20,25, Braugerste 19,50-20, Standardgerste II 17,75-18, Standardgerste III 16,75-17,25, Standardhafer I 21,50-22, Standardhafer II 19,75 bis 20,25, Weizenmehl 65% 37,50-39,50, Schrotmehl 95% 22,50-23,25, Kartoffelmehl Superior 31-32, Weizenkleie grob 16,25-16,75, fein und mittel 14,75-15,25, Roggenkleie 12,25-12,75, Gerstenkleie 13,25-13,75, Felderbsen 24-26, Viktoriaerbsen 28 bis 29, Sommerweizen 22-23, Peluschen 25,25-26,25, Blaulupinen 13,75-14,25, Gelblupinen 14,50-15, Winterraps 53-54, Sommerraps 51-52, Winter- und Sommererbsen 49-50, Leinsamen 90% 47 bis 48, blauer Mohr 115-120, Senf 37-39, Rotklee roh 130-130, gereinigt 97% 125-135, Weissklee roh 190-210 gereinigt 97% 220-240, Schwedenklee 245-240 englisches Raygras 95 und 93% 70-80, Leinkuchen 19 bis 19,50, Rapskuchen 15,50 bis 16, Sonnenblumenkuchen

40-42% 17 bis 17,50, Sojaschrot 45% 22,75 bis 23,25, Setzkartoffeln 10-12, gepresstes Roggenstroh 6-6,50, gepresstes Heu 10,50-11. Der Gesamtumsatz beträgt 1081 t, davon Roggen 210 t - Tendenz: ruhig, Weizen 34 t - ruhig, Gerste 100 t - ruhig, Hafer 175 t - ruhig, Weizenmehl 218 t - ruhig, Roggenmehl 189 t - ruhig.

Posen, 13. April 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznan.

Table of grain prices in Poznan, including Weizen, Roggen, Braugerste, Mahigerste, Standardhafer, Weizenmehl, Weizenschrotmehl, Roggenmehl, Roggenschrotmehl, Kartoffelmehl, Weizenkleie, Weizenkleie (mittel), Roggenkleie, Gerstenkleie, Viktoriaerbsen, Folgererbsen, Sommerweizen, Sommer-Peluschken, Gelblupinen, Blaulupinen, Serradella, Winterraps, Leinsamen, Senf, Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Gelbklee, Wundklee, Engl. Raygras, Timothy, Leinkuchen, Rapskuchen, Sonnenblumenkuchen, Sojaschrot, Weizenstroh, Weizenstroh gepresst, Roggenstroh, Roggenstroh gepresst, Haferstroh, Haferstroh gepresst, Heu, Heu gepresst, Netzeheu, Netzeheu gepresst.

Gesamtumsatz: 1544 t, davon Roggen 355 t, Weizen 331 t, Gerste 80 t, Hafer 135 t ruhig.

Posener Viehmarkt vom 12. April 1938

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe) Auftrieb: 363 Rinder, 1863 Schweine, 862 Kälber, 25 Schaaf; zusammen 3113 Stück

Table of livestock prices, including Rinder (a) vollfleischige, (b) Mastochsen, (c) ältere, (d) mässig genährte; Bullen; Kühe; Färsen; Jungvieh; Kälber; Schafe; Schweine.

Auf der
Ostertafel
darf der gute

REMU

Mostrich
nicht fehlen.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir unseren herzlichsten Dank
Alfred Paschke
u. Frau.
Häselowo, im April 1938

Seidene Wäsche
Blusen
Schals
Strümpfe
Handschuhe
Oberhemden
Sporthemden
Krawatten
Trikotagen
Sofden
am billigsten bei
„Hastoplis“
ul. Broclawsta 3.

Das
Osterfest
steht vor der Tür — das sieht man in den reichhaltigen Schaufensterauslagen bei der Firma
Bracia Miethe

Inh. M. Kaczmarek
Poznań, ul. Pierackiego 8 — Tel. 31-01
Wir empfehlen das Beste vom Besten wie:

Marzipaneier
nur aus reinen Mandeln, Creme-, Likör- und Fruchteier.
Schöne elegante

Präsentleier
zu angemessenen Preisen.

Unser Renommee verdanken wir nur unserer täglich frischen und erstklassigen Ware.

SOMMERSPROSEN
verschwinden bei Gebrauch
von Creme und Seife
EFELIS
R. Barcikowski S. A. Poznań

Feiertags-Einkäufe

Provence- und Tafelöle,
Seifen, Parfüms, kölnisches Wasser,
Puder, Kreme, auch alle kosmetischen
sowie Drogenartikel

traditionsgemäß am günstigsten
Centralna Drogeria J. CZEPCZYŃSKI

Poznań, Stary Rynek 8
Tel.-Sammelnr. 46-45. Telefon: 3324, 3315, 3238, 3115.
Filiale: Drogerie „Universum“,
ul. Fr. Ratajczaka 38. Telefon 27-49.

Frühjahrs-Neuheiten

In allen Abteilungen!
Strümpfe — Handschuhe
Wäsche — Blusen — Trikotagen
Die neuesten Damen-Mode-Artikel
Kalamajski

Die am
Donnerstag nachmittag erscheinende

Freitagnummer
(Karfreitag)

Kommt in verstärktem Umfange heraus, da die Zeitung am Karfreitag nicht erscheint. Mit Rücksicht darauf, daß diese Nummer 2 Tage ausliegt, ist beste Wirksamkeit der Anzeigen gewährleistet. Wir erbitten Anzeigenaufträge für die Freitagnummer bis Donnerstag vormittags 11 Uhr.

Anzeigenverwaltung Pofener Tageblatt.

BAZAR POZNAŃSKI
SPÓŁKA AKCYJNA
1838 Jubiläums-Jahr 1938

HOTEL
neueitlich und hygienisch eingerichtet, stillvoll möbliert, Zimmer mit Bad, fließendem Kalt- und Warmwasser, Zimmertelefon für Stadt- und Ferngespräche.
Mäßige und angemessene Preise.
ERSTKLASSIGES RESTAURANT — WEINLOKAL
WEIN - GROSSHANDLUNG
Die Kellereien des Bazar sind in ganz Polen rühmlichst bekannt. Seit Jahrzehnten werden dort edelste Weine, und zwar: deutsche, ungarische, französische und Südwine, gepflegt.
TELEFON:
5130, 5131, 1037, 1962, 3129, 4729

Die ertragreiche u. krebsfeste frühe Wirt schaftskartoffel
P. S. G. Rosafolia, l. Abs.
anerkannt von W. I. R. gibt noch ab zu weit herabgesetzten Preisen, solange der Vorrat reicht
1-19 Ztr. zt 3.25, 20-99 Ztr. zt 3.—, 100 und mehr Ztr. zt 2.75 per 50 kg.
Dom. Białokosz p. Łęczce, Station Kikowo

Geschäftsverkäufe

Vor dem Ankauf von
Drillmaschinen Orig.
„Siedersleben“
bitten wir nicht zu versäumen, unser Angebot einzufordern. Lieferung sofort von unserem eigenen Lager möglich.

Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
Spódz. z ogr. odp.
Poznań

Vade
„Smok“
Die billigen haltbaren Vade am Plage, erhältlich in Drogen- u. Farbenhandlungen.

„Bižu“
Stary Rynek 46.
Spezialgeschäft für Handtaschen, Damenknöpfe, Pariser Bijouterie, Strümpfe, Handschuhe, Schirme.

Zum Frühjahr:
Moderne
Damen- und Herrenhüte
Wäsche
Strümpfe
Trikotagen
Handschuhe
Krawatten
Schals
empfeilt billigst in grosser Auswahl
M. Svenda
Poznań, St. Rynek 65.

Prakt. Geschenke
Reisekoffer
Damenhandtaschen
Attenmappen
sämtliche Leder galvanterie
wirklich billig
Baumgart
Broclawsta 31.



Daunen
und
Bett-Federn
in grosser Auswahl.
Daunen- u. Federn-Reinigungs-Anstalt
Übernehme von meiner werten Kundschaft Federn und Betten zum Reinigen.
Wäschefabrik und Leinenhaus
J. SCHUBERT
Poznań
Hauptgeschäft:
Stary Rynek 76
gegenüber d. Hauptwache
Telefon 1008.

Abteilung:
ulica Nowa 10
neben der Stadt-Sparkasse
Telefon 1758

100 000
1jährige Nieserpflanzen
gibt noch ab, unter 50 Tsd. = 3 zt, über 50 Tsd. = 2,80 zt pro Tsd. ab Saatsamp. Verpackung für Selbstkosten. Bitte um deutliche Bahnadresse.

S. Barnewitz, Oberförst.
Nadlesnictwo Zielonogaj
poczta Wyszyn, pow Chodzicz.
Tel.: Wyszyn Nr. 2.
Bahn: Dźwoni.

Dorsch irisch und geräuchert
Flundern, Bücklinge
täglich frisch.
Spezialität: **Feinste Tafel-Butter**, sowie sämtliche Sorten **Käse**.
Billigste Einkaufsquelle.
Fr. Bruski, Poznań
ul. Półwiejska 10
Tel. 59-01. In gros u. detail.

Sämtliche Schneiderzutaten
für Anzüge, Mäntel und Kleider. Große Auswahl!
Andrzejewski Szkolna 13

Die vollkommene, weltberühmte Milch-Zentrifuge
Westfalia
Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis durch
„Primarus“
Poznań, Skośna 17.

Praktische
Ostergeschenke
in Uhren u. Goldsachen empfiehlt
OTTO FOTH
Poznań, Kraszewskiego 15

1400
auseinandergenommene Autos, gebrauchte Teile
Untergerüste.
„Autostad“, Poznań,
Dabrowskiego 89.
Tel. 46-74.

Vertretung von
Motorrädern
Phänomen, Wulgam, Hecker, Triumph mit Sachmotor, elektr. Licht, Registrierung wie Fahrrad
verkauft billig
WUL-GUM
Poznań,
Wielkie Garbary 8.

Spezialgeschäft für
Gouges
Św. Marcin 74 — Rapp.

Enorme Auswahl
moderner Beleuchtungs-körper. Zubehörteile für Licht und Telefon.
Ausführung sämtl. Start- u. Schwachstromanlagen.
Fachm. Bedienung.
Angem. Preise.
Idaszak & Walczak
Św. Marcin 18
Telefon 1459.

Farben
Lacke
Firnisse
Fachmännische Bedienung
nur
Spezial-Geschäft für Farben u. Lacke
FR. GOGULSKI
Poznań, ul. Wodna 6.
Tel. 56-95
Achtung: Filiale besitzt ich nicht!

Praktische Ostergeschenke
in Uhren u. Goldsachen empfiehlt
OTTO FOTH
Poznań, Kraszewskiego 15

Gut in Nieder-Österreich
ca. 650 Hektar gegen entsprechendes Objekt in Polen zu tauschen gesucht.
Waldgut in Mittel-Schlesien
zu verkaufen, ca. 325 Hektar mit herrschaftlichem Schloß. Anfragen an „Par“, Katowice, unter Nr. 1865.

Total Cicytaci — Auktionstotal
Brunon Trzcerek
Stary Rynek 46/47 (früher Broniecka 4)
Bereibeter Taxator und Auktionator
verkauft täglich 8—18 Uhr

Wohnungseinrichtungen, versch. kompl. Salons, Pl. **Speise-Schlafzimmer**, kompl. Küchenmöbel, Pianino, Flügel, Pianola, Heiz-, Kochöfen, Einzelmöbel, Spiegel, Bilder, prakt. Gegenstände, Gelbichränke, Ladeneinrichtungen usw. **Übernehme** Taxierungen sowie Liquidationen von Wohnungen u. Geschäften beim Auftraggeber bzw. auf Wunsch im eigenen Auktionslokal.

Spitzen!
Klöppel, Valenciennes, Stidereien, Tüll, alle Wäschezutaten — große Auswahl, billigst, empfehle!
H. RAKOWSKA
Pocztaowa 1.

SeyhuserBiere
liefert zu sämtlichen Feiertagen u. Festlichkeiten franco Hans in Siphons à 5 u. 10 Liter

ARCYSK. BROWAR W ZYWCU
Repr. **J. Liedke**
Poznań, Dabrowskiego 28
Tel. 74-78.

Werben ist wirtschaftliche **Notwendigkeit!**

Tapeten
Linoleum
Wachstuche
Teppiche
Läufer
kauft man am billigsten bei
Zb. Waligórski
Poznań
Pocztowa 31
Bydgoszcz
Gdańska 12

Die Frühjahrsaison eröffnet!
Große Auswahl in Damenmänteln, Kostümen
Komplets
Niedrige Preise!
Kredit-Assignmente.
A. Dzikowski,
Poznań, St. Rynek 49.
Lejzno, Rynek 6.

